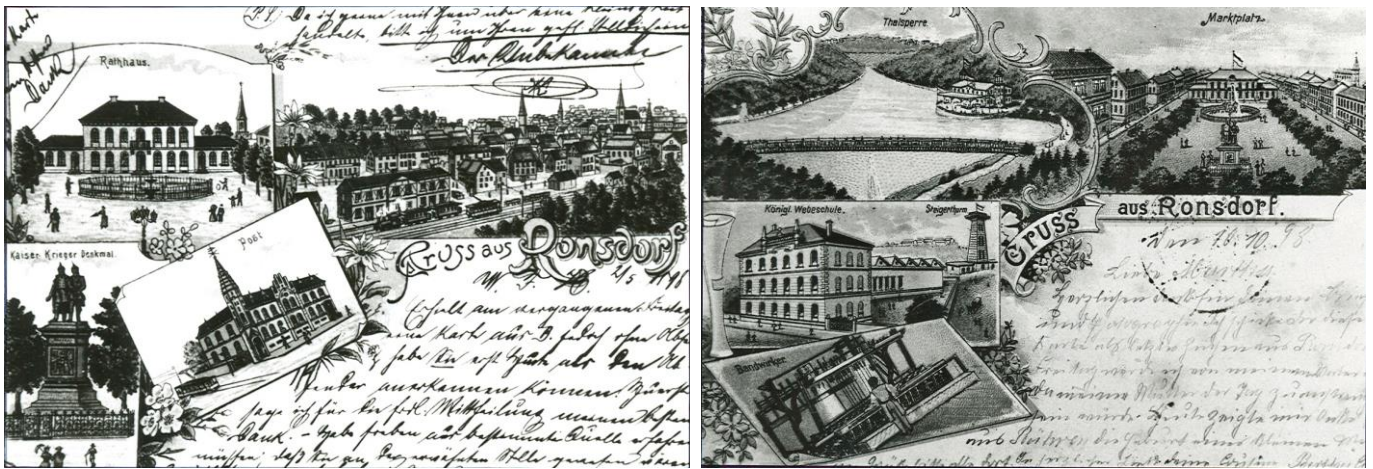


Ronsdorfer Lexikon Grüße aus Ronsdorf



Wie sich Ronsdorf auf Grußpostkarten früher darstellte

(gk). Beim Ansehen alter Postkarten stellt man fest, dass Ronsdorf sich schon früher gut darzustellen wusste, wobei auf den beiden oben abgebildeten Postkarten unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt wurden. Die linke Karte zeigt im oberen Bereich links das Rathaus, das zu dem Zeitpunkt noch zwei ebenerdige Seitenflügel hatte, die man erst 1904 aufstockte. Im rechten oberen Bereich blickt man von Südosten auf Ronsdorf. Im Vordergrund sind der alte Stadtbahnhof und die Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn zu sehen. Links unten wird das Zweikaiser-Denkmal gezeigt, dass ein Blickfang auf dem Marktplatz war. Weiterhin ist die alte Preußische Post abgebildet, ein stattliches Gebäude, das 1893 errichtet wurde. Es ging also bei dieser Postkarte darum, Schwerpunkte der Stadt Ronsdorf zu präsentieren. Auf der rechten Grußkarte ist es ein Teil der Ronsdorfer Infrastruktur und der Wirtschaft, die vorgestellt werden. Natürlich durften Rathaus und Marktplatz als Ronsdorfer Zentrum nicht fehlen. Ein Schwerpunkt des Bildes ist die Talsperre, eine der ersten im Bergischen Land. Sie wurde 1899 fertiggestellt. Im gleichen Jahr konnte die Preußische Bandwirker-Fachschule, die Ronsdorf als Mittelpunkt der bergischen Hausbandwirkerei auswies, eröffnet werden. Hier wurden Bandwirkermeister und Maschinenführer ausgebildet, die in der Praxis einen hohen Standard der Produktion garantierten. Neben dem Schulgebäude gehörte die Abbildung eines Bandstuhls dazu, was das wichtige Nebeneinander von Lehre und Arbeit deutlich machte. So sind die beiden „Grüße aus Ronsdorf“ Erinnerungen an vergangene Zeiten.